

An die
Bezirksvertretung Sennestadt
über das Bezirksmanagement Sennestadt
und dem Amt für Verkehr z.K.
per E-Mail

**Bericht
des Amtes für Schule zum Thema „Verbesserung der Verkehrssicherheit
an den Sennestädter Grundschulen“**

Sehr geehrte Damen u. Herren,

im letzten Jahr 2016 wurde vom Amt für Schule sowohl die Bring- als auch die Abholsituation (nach der OGS) an den Sennestädter Grundschulen mehrfach beobachtet, und zwar im September sowie in den dunkleren Tageszeiten des Dezember.

Hierbei wurde an allen Schulen festgestellt, dass die Verkehrssituation mit der an fast allen Bielefelder Schulen vergleichbar ist: Die Eltern halten oder parken auf allen möglichen Parkflächen um ihren Kindern und auch in einigen Fällen für sich selbst einen möglichst kurzen Fußweg zum Klassenraum oder Schulgebäude zu ermöglichen. Sind diese Parkflächen belegt, wird vereinzelt im Halteverbot oder sogar vor privaten Zufahrten gehalten bzw. geparkt. In der Regel sind dies 10 bis 20 Minuten vor Schulbeginn, in denen diese Situationen vorliegen. Nach Beendigung der OGS ist die Verkehrslage unauffällig.

An den Beobachtungsterminen konnte an alle drei Sennestädter Grundschulen keine Situation festgestellt werden, in der ein Kind über das normale Maß unfallgefährdet war.

Im Einzelnen wurde an den Schulen folgendes festgestellt:

1. Astrid-Lindgren-Schule

Weder in der Travestraße noch im Eingangsbereich Werraweg/Fuldaweg kam es zu brenzligen Situationen.

Zu beobachten war in der Travestraße (nach Ende der Straßenbauarbeiten im Herbst), dass sich vereinzelt Fahrzeugführer nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 Km/h hielten. Für die Sicherheit der Schüler/-innen sind in der Travestraße Querungshilfen eingerichtet worden, die ein sicheres Queren der Travestraße ermöglichen, wobei insbesondere die Querungshilfe vor der Astrid-Lindgren-Schule zum Hallenbad genutzt werden sollte, da die Sichtweite für die Schüler/-innen in beide Richtungen besonders gut ist.

Im Werraweg sowie im Fuldaweg hielten einige Eltern mit ihren Fahrzeugen nicht nur, um ihre Kinder aus dem Fahrzeug aussteigen zu lassen, sondern parkten dort, um ihr Kind bis in den Klassenraum oder auf das Schulgelände zu begleiten. Geparkt wurde in der Regel auf dem Parkplatz der angrenzenden Kirchengemeinde oder am Straßenrand auf dem Werraweg. Einzige Auffälligkeit war ein Fahrzeug, das in der Innenkurve gegenüber der Schule bzw. im Kreuzungsbereich zum Fuldaweg abgestellt wurde. Das Fahrzeug stellte hierdurch für ca. 2 Minuten ein Hindernis für die anderen Verkehrsteilnehmer dar.

Empfehlung vom Amt für Schule:

Zur Entspannung der Bring- und Abholsituation vor der Astrid-Lindgren-Schule könnte die Einrichtung einer Elternhaltestelle (z.B. auf dem großen Parkplatz an der Elbeallee in 400 m Entfernung der Schule) hilfreich sein. Auch ein Hinweis an die Eltern, die unbedingt ihre

Kinder in die Schule begleiten möchten und am Nachmittag aus der OGS abholen müssen, möglichst den Parkbereich zwischen Hallenbad und Sporthalle zu nutzen, da dort in der Regel freie Parkplätze vorhanden sind, wäre eine zusätzliche Lösungsmöglichkeit.

2. Brüder-Grimm-Schule

Hier findet morgens immer ein ziemliches Fahrzeuggedränge auf dem Lehrerparkplatz der Schule statt. Solange sich alle an eine Fahrtrichtung auf dem Parkplatz halten bzw. einigen und immer eine Durchfahrt möglich ist, stellt dies kein Problem dar. Vereinzelt Eltern parken ihr Fahrzeug – teilweise im Halteverbot – am Straßenrand, waren jedoch an den Beobachtungsterminen kein Verkehrshindernis. Auch der Schulbus konnte ohne Probleme vor der Schule halten und auf der Straße Am Stadion fahren.

Nachmittags nach der OGS war die Situation sehr entspannt, es kam zu keinerlei Verkehrsproblemen.

Empfehlung vom Amt für Schule:

Eine gemeinsame Elternhaltestelle mit der Astrid-Lindgren-Schule (z.B. auf dem großen Parkplatz an der Elbeallee in 400 m Entfernung der Schule oder in der großen Buskehre am Park) und/oder der Hinweis an die Eltern dahingehend, nicht im Nahbereich der Schule zu Parken sondern eine Abstellmöglichkeit in den Nachbarstraßen zu suchen, wenn ein Bringen in das Schulgebäude zwingend notwendig ist bzw. OGS-Kinder unbedingt abgeholt werden müssen.

3. Hans-Christian-Andersen-Schule

Rund um die Hans-Christian-Andersen-Schule besteht an Schultagen sowohl morgens als auch nachmittags ein hohes Verkehrsaufkommen, das von allen Verkehrsteilnehmern – insbesondere von Schüler/-innen der Schule – eine hohe Aufmerksamkeit abverlangt. Das Park- und Halteverhalten der Eltern war eher unauffällig, obwohl einzelne Eltern ihre Kinder an der Bushaltestelle vor der Schule ein-/aussteigen ließen und damit den Durchgangsverkehr für ein bis zwei Minuten behinderten.

Eltern nutzten aber auch den, der Schule gegenüberliegenden Neckarweg, um dort zu parken und ihre Kinder zu Fuß bis zur Schule zu begleiten bzw. nach der OGS aus der Schule abzuholen.

Schüler/-innen und Eltern queren die zeitweise stark befahrene Vennhofallee mit Unterstützung einer Querungshilfe vor der Schule.

Zu dieser Querungshilfe ist auffällig, dass die Seitenbeleuchtung an dieser Stelle nur noch schulseitig zwischen Bäumen vorhanden ist. Im Gegensatz dazu ist der 200 Meter weiter östlich gelegene Zebrastreifen in der dunklen Tageszeit sehr gut ausgeleuchtet.

Das Verkehrsverhalten der anderen Verkehrsteilnehmer ist dahingehend sehr bemerkenswert, dass sich sehr viele Autofahrer nicht an die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 30 Km/h halten. Dies vor allem in der Nachmittagszeit nach Ende der OGS.

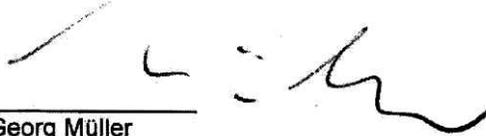
Empfehlung vom Amt für Schule:

- Verbesserung der Beleuchtungssituation an der Querungshilfe Vennhofallee vor dem Schulhofeingang.
- Verbesserte bzw. verstärkte Hinweise an die Autofahrer auf die Geschwindigkeitsbegrenzung z.B. durch Anbringung von Markierungen auf der Straße.
- Nötigenfalls sollten auch vermehrt Überprüfungen auf Einhaltung der 30 Km/h-Begrenzung in der Vennhofallee vor der Schule durchgeführt werden.

Zusatz:

Ein Angebot des Amtes für Verkehr zur Durchführung eines Schulweg-Checks im Rahmen von Verkehrsprojekten wurde seitens der drei Grundschulen bisher nicht angenommen.

Mit freundlichen Grüßen


Georg Müller